

Rechtlich über 10 Gefangene und 2 Maschinenge-  
wehre aus der feindlichen Zerklüftung.

**Wallen-Striegsschauplatz.**  
Front des Generalfeldmarschalls  
v. Madenusen.

In Wehrmännern haben die von ihrer Arme  
abgeschickten rumänischen Truppen durch Ein-  
schlagen westlicher Richtungen sich ihrem unver-  
meidlichen Schicksal zu entziehen. Wehren nahmen  
ihnen die deutschen und österreichisch-ungarischen Ver-  
folger über 200 Gefangene ab.

Die über Kaminulana und Tschel-Lanas der Mählar  
in der Salader vorrückenden Kolonnen machten  
reife Reute an Viehsachen, Weislingen und Fähr-  
zeugen, insbesondere Kanonen.

Wegen uniere vom All her vorrückenden Kräfte  
setzte sich der Feind an den zahlreichen Abzweigen  
zur Wehr, er wurde gemeldet. Auch der Oberst  
Hoß einer rumänischen Division, dem unsere Kavalle-  
rie entgegen, konnte unser Vorgehen nicht aufhal-  
ten.

Die Tenau Arme erkämpfte den Ueberzug über  
die Westler Niederung und nähert sich dem Uferlauf  
des Ropciu in Richtung auf Salader.

Außer den hohen Verklüftung haben die Rumänen  
gehört — die gemeldeten Gebiete ausschließlich —  
über 200 Gefangene, 21 Weislinge, dabei 3 Mörser,  
eingeschloß.

In der Tebrudida greift der Feind den folgenden  
Vinken Anlauf an: im Feuer brachen die anwesenden  
Klassen zusammen. Die zehntausend Mannschaften  
und englische Panzerfahrzeuge mit Artillerie, bereit  
zwei vor den Hindernissen verbleiben. In diesen blieben

**Rafalonische Front.**

Die Truppen der Entente stehen wieder vergeblich  
gegen die deutsch-bulgarischen Spionagen und nachteilig  
von Konstantin und bei Grausigkeit blüht der Ueberzug-  
ber.

**Der erste Generalquartiermeister.  
Rubensdorf.**

**Abendbericht aus dem Großen Hauptquartier.**  
Berlin, 1. Dezember, abends. Amtlich: Im  
Sommergebiet Decker auf beiden Anhängern zeitweilig  
ausgehend.

An der Salader Vorwärts.  
An linken Abhang der Tebrudida Arme schloß ein  
vielerlei Angriff des Feindes, der erneut Pan-  
zerfahrzeuge ohne Erfolg verwendete.

Nachdem die Mählar und bei Grausigkeit waren  
Vorfälle des Gegners abgewiesen.

Wien, 1. Dezember. Aus dem strategischen  
Tief wird gemeldet: Militärischer Aufbruch in Serbien  
dauert unvermindert heftig fort. Feind hält sich  
wie an den Bergeng. Mittlere Abzweige. Aus Rumänien  
ist Meldung noch ausstehend. Abendbericht.

**Sufareit wird geräumt!**

Frankfurt, 1. Dezember. Der „Frankfurter Zei-  
tung“ meldet aus Sufar: Die „Sufar“ meldet, hat  
der Verteidiger der Stadt Sufar und der französi-  
sche General Berthelot an die Bevölkerung Sufars  
die Aufforderung erlassen, mit Frau und Kind  
das Gebiet des verhängnisvollen Sufar zu verlassen.

**Vom italienischen Kriegsschauplatz.**

Wien, 1. Dezember. Amtlich wird berichtet:  
Der Wehrmachtsteil im Herbst von 1915 und mit der  
Mark Suchbach hielt in westlicher Richtung an. Un-  
ter Feuer brachen mehrere Wandlungen und Mörser  
Terror der Italiener zur Grabschau.

Auch in einzelnen Mörser und Direkte Abzweigen  
bevorzugte Schüsse mit Ferner. Feindliche Mör-  
ser waren im Eferate Tomben, ohne Zuschaden  
an verurteilen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes,  
v. Köster, Retzmarkbellesten mit

**Bericht.**

London, 1. Dezember. Vonds meldet: Der vor-  
wiegend Panzer „Mörser“ sind Tannen und bei  
einstufige Panzer „Nachbar“ 205 Tannen wurden  
verloren.

London, 20. November. Vonds meldet: Der  
Spezial-„Mörser“ in den „Kisten“ in verurteilt waren.

Bern, 1. Dezember. „Gene de Paris“ meldet aus  
Genève: Die Wehrmacht „Mörser de Courten“ und  
„Mörser“ wurden verurteilt. In Wehrmacht sind  
angeordnet. Das gleiche Motiv meldet aus Paris die  
Verurteilung des italienischen Panzers „Telfe  
Schiff“.

Bern, 1. Dezember. „Welt-Berichten“ meldet aus  
Rom: Die Panzer „Tundra“ und „Marie et  
Angehörige“ wurden verurteilt.

Bern, 1. Dezember. „Welt-Journal“ meldet aus  
Paris: Der italienische Panzer „Safare“  
wurde verurteilt die Wehrmacht in der Feind-  
schaft.

London, 1. Dezember. Die „Vorbes“ in der Wehr-  
macht die Schreier „Mörser“ und „Christofel“ von  
einem Unterseeboot verurteilt: die Wehrmacht sind re-  
landet.

**Ein englisches Flugzeug durch einen  
II Arcever vernichtet.**

Berlin, 1. Dezember. Einem unserer Untersee-  
boote drei dieser Tage vor der Zehntenfindung ein  
dort treibendes bewaffnetes englisches Flugzeug De  
Tabelle. 2 englische Offiziere, wurden in Gefangene  
genommen und das Flugzeug vernichtet.

**Aus Holz und Jern.**

Zielfestlein, 2. Dezember 1915.

Die Landespreisprüfungsstelle für  
das Königreich Sachsen schreibt: Es soll in letzter  
Zeit mehrfach vorgekommen sein, daß Käufer sich  
erkoren haben, zur Waren, für die ein Höchstpreis  
besteht, z. B. für Hasen, einen darüber hinausgehenden  
Preis zu zahlen. Das Höchstpreisgesetz bezieht  
aber nicht nur denjenigen, der die festgesetzten Höchst-  
preise überschreitet, sondern auch denjenigen, der zum  
Abschluß eines Vertrages auffordert, durch den die  
Höchstpreise überschritten werden, oder der sich hierzu  
erbielt, mit Veränlich bis zu einem Jahre oder mit  
Verbot bis zu 10000 Mark. Das Sächsische Kriegs-  
ministerium, die Polizeibehörden und die Preisrück-  
führungsstellen werden diejenigen, die gegen die gefes-  
tigten Bestimmungen verstoßen, unachtsamlich zur  
Anzeige bringen.

**Konzert.** Wie schon wiederholt bekannt ge-  
macht wird wegen abend in Kristallpalast der „Ra-  
phaelin Kappel“ ein Wehrmachtskonzert, bei dem Herr  
Rudolph Köhl aus Chemnitz mitwirkt. Wir wei-  
ßen hierdurch nochmals auf die Veranstaltung em-  
pfehlend hin und bitten um regen Besuch um des we-  
gen anderen willen. Der Eintritt soll Verwendung  
finden zur Beschaffung von Weihnachtsgeschenken für  
andere Wehrmachtler Krieger.

**Mit Herz und Hand fürs Vaterland.**  
Unter diesem Titel kommt morgen in den Kammer-  
theatern ein Sächsischer Film von bemerkender Wir-  
kung zur Vorführung, bei dem 12000 Personen mit-  
wirken. In allen Großstädten hat dieses patriotische  
Festspiel großes Ansehen gefunden, es wird auch  
hier festsitzend und erwarren. Niemand sollte ver-  
gessen, sich diesen bedeutenden Film anzusehen.

**Zehnfeldes Lichtspieltheater** ist wiederum  
heute und morgen geöffnet. an beiden Tagen kommt  
ein feines Programm zur Vorführung: packende Dramen  
und andere schöne Spiele. Näheres steht im  
Anzeigenteil.



Denkt an uns! Sendet  
**Galem Aleikum**  
(Bismillahgedicht)  
**Galem Gold**  
(Bismillahgedicht)  
**Zigaretten.**  
Willkommenste Weihnachts-Liebesgabe!  
20 Stück, feinstmaltig verpackt portofrei!  
50 Stück, feinstmaltig verpackt 10 Pf. Porto!  
Orient Tabak u. Cigarettenfabr. Jemidze Dresden.  
Jnh. Hugo Zietz, Hoflieferant S.M.d.Königs v. Sachsen.  
Preis Nr. 3h 4 5 6 8 10  
4 5 6 8 10 12 Pf. d. Stück  
einschließlich Kriegaufschlag  
**Trusifrei!**

**Mödlitz.** Anzeigenschaft. Der Jäger Emil Völ-  
ter für hervorragende Tapferkeit vor dem Feind.  
Erden er sich im Handgranatensatz gegen die  
Gegner ganz besonders hervortat, mit dem Eisen-  
nen Fern: 2. Klasse ausgezeichnet; sein Bruder, der  
Jäger Eugen Völter, erhielt die Friedrichs-Plaque-  
Medaille. Beide sind Söhne des Beraters Herr-  
mann Völter in Mödlitz, der zurzeit drei Söhne im  
Feld haben hat. — Herzlichen Glückwunsch den  
Familien!

**Gohndorf.** (Edilen-Salon.) Am Sonntag hielt  
im Vorkriegsraum der Vorführung ein hannover-  
des Bild Wehrmacht mit dem Titel: „Dort, wo  
keine Wehr.“ Außerdem sind noch ein schönes Luft-  
spiel und andere treffliche Einlagen für diesen Tag  
angekündigt.

**Gohndorf.** Militärkonzert. Die Tabelle des  
Vorkriegsmusikanten Schneberger konzertiert morgen  
abend im „Deutschen Haus“ hier, worauf auch ein  
dieser Stelle hingewiesen sei.

**Mühlschnapp.** Die Chemischen Vorkriegsmat-  
riellen morgen nachmittags und abends in der  
Kunsterien in Pahl's Wälbhof aufsetzen und die Pe-  
singer erfreuen.

**Schwere Eisenbahnkatastrophe.**  
66 Personen getötet.

Budapest, 1. Dezember. Vorgangene Nacht (1. Dez.)  
nach 12 Uhr ist der Wiener Zug mit dem von Bu-  
dapest kommenden Grozer Personenzug in der Sta-  
tion Hertscheg Salom infolge falscher Weichenstellung  
zusammengefahren. Mehrere Wagen des St. und  
des Personenzuges wurden zertrümmert. Mehrere  
Verwundete und Tote sind zu beklagen. In dem  
Wiener Zug befinden sich zahlreiche Trameräste,  
die von der Wiener Weichensteuer nach Budapest zu-  
rückgefahren sind. Wonach die Sonderzüge mit  
den Mitgliedern des Magnaten- und des Abgeord-  
netenhauses von dem Unfall betroffen worden seien, ist  
unzutreffend.

Budapest, 1. Dezember. Die Zahl der bei der  
schweren Eisenbahnkatastrophe Verunfallten beträgt  
**66 Tote**, zumeist Soldaten, und 150 Verwundete,  
wunter 10 Schwerverletzte. Der Ziviladvokat, Er-  
zelen: Ludwig Thalisch, der im Salonwagen saß,  
wurde getötet, sein Sekretär, eine verwandte Tame-  
und ein Oberleutnant, die gleichfalls sich in dem  
Salonwagen befanden, blieben unverletzt. Die Ver-  
wundeten wurden in einem Spital in unmittelbarer  
Nähe gebracht. Die Ursache des Unfalls ist die,  
daß infolge verspätet abgegebener Signalgebung der  
Wiener Zug in den Grozer Personenzug hinein-  
fuhr, wobei mehrere Wagen zertrümmert wurden.

**Die Bewaffnung feindlicher Postdampfer  
und Handelschiffe.**

Dem „Matin“ vom 12. d. M. wird von seinem  
Berichterstatter in Cherbourg gemeldet, daß der Post-  
dampfer „Miffipi“ von der Compagnie Générale  
Transatlantique, von New Orleans kommend, in  
Cherbourg eintrafen sei. Der Kapitän Couleaux  
des Schiffes erklärte, daß am 8. November, um  
10 Uhr morgens als sich der Dampfer auf 49° 50'  
Nördbreite und 2° 50' Westlänge befand, in einer  
Entfernung von drei Seemeilen an Steuerbord ein  
großes Unterseeboot in Sicht kam. Das Unterseeboot  
fuhr mit hoher Geschwindigkeit nach Westen. Der  
Kapitän der „Miffipi“ gab seiner Besatzung sofort  
Befehl, sich arbeitsfertig zu machen, und mandierte  
mit seinem Schiff so, daß er dem feindlichen Untersee-  
boot sein Ged zulegte. Als er den Augenblick für  
günstig hielt, gab er den Befehl zu feuern. Leider  
aber — wie sich der Kapitän ausdrückte — wurde  
das Unterseeboot nicht getroffen. Da das Untersee-  
boot sich auf ein Geleht nicht einließ, stellte der  
„Miffipi“ dann sein Feuer wieder ein.

In Zusammenhang mit diesem angriffsweise  
Vorgehen des Kapitäns Couleaux ist es interessant,  
an eine Ausrüstung des „Welt Journal“ vom 29.  
Januar d. J. zu erinnern. Es wird dort in An-  
knüpfung an ein ähnliches Verhalten des französischen  
Postdampfers „Plata“ der am 27. Januar d. J. ein  
deutsches Unterseeboot in Grund abgebohrt haben wollte,  
festgestellt, daß infolge von Besprechungen zwischen  
dem Marineminister und Offizieren französischer Post-  
dampfer und sonstiger Handelsschiffe der Admiral Ca-  
laze die Bewaffnung der Handelsschiffe mit Ge-  
schützen zur eigenen Verteidigung angeordnet hatte.

Aber während man immer annahm, daß diese  
Schiffe nur zur Verteidigung bewaffnet wären, er-  
klärte der Konteradmiral Scherer, Kabinetschef des  
französischen Marineministers, dem Gewährsmann des  
„Welt Journal“ u. a.:

„Ein Unterseeboot, das plötzlich in der Nähe eines  
Postdampfers auftaucht, stellt für dieses Schiff eine  
Bedrohung dar. Es ist also Sache des Postdampfers,  
sich so schnell als möglich von demselben zu befreien,  
um das Versenktwerden zu vermeiden.“ Und auf die  
Frage, worin die Bewaffnung der Handelsschiffe be-  
steht, antwortete der Admiral: „Man hat an Bord  
der Handelsschiffe 4,7-Zentimeter- und 6,5-Zentimeter-  
Geschütze aufgestellt. Bald wird man auch 7,5-Zen-  
timeter-Geschütze aufstellen.“ Noch seien nicht alle  
Handelsschiffe bewaffnet, aber das werde nicht mehr  
lange dauern. Die Franzosen seien gezwungen ge-  
wesen, die Bewaffnung allmählich einzuführen, denn  
sie hätten nicht sofort die nötige Zahl Geschütze zur  
Verfügung gehabt.

Und in Erwartung des Eindrucks, den sein Ge-  
ständnis im Auslande machen würde, fügte der fran-  
zösische Admiral einschränkend hinzu: „Nur muß man  
wohl wissen, daß die so bewaffneten Schiffe keine  
Hilfskreuzer sind. Sie gehören, was die Wehrzahl  
von ihnen betrifft, nicht zur Marine. Sie führen  
keinen „Kreuzerriegel“. Sie ergreifen nicht die Offe-  
nive. Sie verteidigen sich im Notfall.“ Inzwischen  
haben sich aber unsere Feinde über die völkerrechtlichen  
Bestimmungen hinweggesetzt. Es sind uns nicht nur  
Angriffe feindlicher Handelsschiffe auf deutsche Unter-  
seeboote bekannt geworden, man hat sogar im englischen  
Parlament ganz offen die Bewaffnung der Handels-  
schiffe zum Zwecke eines angriffsweisen Vorgehens  
gegen Unterseeboote gefordert.

... Was n...  
... Schon n...  
... tung vor...  
... Rita ha...  
... Nichts...  
... wehe geta...  
... nicht auf...  
... Potti i...  
... „Gerb...  
... Gog, ist s...  
... für sie, sic...  
... schießlich...  
... „Gerb dr...  
... „Tu bist...  
... Tr. Bri...  
... von ihren...  
... blaubeuten...  
... „Gerb ab...  
... An Rita...  
... An näch...  
... Sontper ein...  
... de, brachte...  
... sich neben...  
... „Te, de...  
... gründlich...  
... schon einae...  
... se in dem...  
... kann ich...  
... ist Warsa...  
... mit Pikar...  
... „Frühner...  
... jökuden n...  
**Die...**  
... 88.  
... „Was n...  
... Schon n...  
... tung vor...  
... Rita ha...  
... Nichts...  
... wehe geta...  
... nicht auf...  
... Potti i...  
... „Gerb...  
... Gog, ist s...  
... für sie, sic...  
... schießlich...  
... „Gerb dr...  
... „Tu bist...  
... Tr. Bri...  
... von ihren...  
... blaubeuten...  
... „Gerb ab...  
... An Rita...  
... An näch...  
... Sontper ein...  
... de, brachte...  
... sich neben...  
... „Te, de...  
... gründlich...  
... schon einae...  
... se in dem...  
... kann ich...  
... ist Warsa...  
... mit Pikar...  
... „Frühner...  
... jökuden n...  
**Sa...**  
... besorgt un...  
... Inlasso von...  
**Hau...**  
**Fragen**  
... Nachthe...  
... zum Geht...  
... „Ehrem. W...  
... zur Kenntn...  
... pfehlen:  
... 1. 3h...  
... „Zrümlich...  
... Kunnahm...  
... nur etwaa...  
... Maßgebend...  
... Befigweche...  
... Ware aus...  
... zur Grund...  
... stufen, mid...  
... und zur Fe...  
... maß bekon...  
... den Befiehr...  
... wiederholte...  
... um steuerlic...  
... entfehend...  
... die Ware in...  
... 2. Wehn...  
... Steuerfl...  
... Befigweche...  
... umlag in...  
... Wehrung...  
... wird aber...  
... Diefernden...  
... wesentlichen...  
... der Unterre...  
... schaffenden...  
... sich hierbe...  
... handelt. D...  
... Legitüfäber...  
... färbenden U...  
... übergeben...  
... Falls Unat...  
... geben in d...  
... Farbstoff...  
... als Umlay...  
... Ederfo find...  
... die nicht für...  
... und bearbei...  
... dere Firmen...  
... steuerflücht...  
... liegenden...  
... auf eigene...  
... laufen und...  
... Der Begr...  
... scheldungen...  
... nicht als...  
... rechten (we...  
... nsw. den...  
... Uebernahme...  
... schäftsantell...  
... and nicht...  
... das aus der...  
... 1915...